

Einige wichtige Grabfeldorte seien abschließend in der Folge des Uhrzeigerbogens von West nach Ost kurz genannt:

Saal an der Saale, wo Kirch- und Wehrturm sich zu malerischer Gruppe vereinen, die Pfarrkirche selbst 1977 modern erweitert. Nahebei die Wallfahrtskirche *Maria Findelberg* entstand 1781/86 im Empirestil, Deckenbild von J. P. Herrlein.

Waltershausen an der Milz: Schloß 1627, umgestaltet 1723. Hier lebte die Dichterfreundin Charlotte von Kalb, wirkte Hölderlin als Hauslehrer. Heute Erholungsheim der Bundespost.

Irmelshausen, direkt an der Grenze der DDR mit Blick auf die beiden Gleichberge in Thüringen. Malerisches Wasserschloß der Bibra, spätgotische ev. Pfarrkirche mit reicher Ausstattung.

Eyershausen: Die kath. Pfarrkirche (1752) ist ein Rokoko-Schatzkästlein (G. A. Urlaub, J. P. Herrlein).

Trappstadt, früher Poststation, heute im Grenzwinkel. Altes Ganerbendorf. In der kath. Pfarrkirche Kiliansbüste eines Riemenschneiderschülers.

Sternberg mit seinem Barockschloß (1669), die „Gralsburg des Grabfeldes“, heute Sitz der „Christlichen Brüdergemeinde“. Auf dem nahen *Büchelberg* seit 1966 ein 38 m hoher pilzförmiger Aussichtsturm mit weiter Fernsicht nach Thüringen hinein.

Serrfeld: alte Wehrkirche (13. Jh.) mit wuchtigem Fachwerkkirchturm, innen ein leider mehrfach übermalter spätgotischer Flügelaltar (um 1480) mit Madonnenfigur und Relieftafeln des Marienlebens (Bild 4).

Aufnahmen: Verfasser

Konrektor Karl Treutwein, Bessererstraße 18, 8720 Schweinfurt

Friedhelm Lehmann

Der August

Ich bin die Sauregurkenzeit.
Die allerneueste Neuigkeit
sind dreißig Grad im Schatten.
Von mir aus braucht die Zeitung nur
von Luft- und Wassertemperatur
Berichte zu erstatten.
Berliner halten jedenfalls
vielmehr von sauren Gurken als
von Bundestagsdebatten.

Musik: Bernd Kampka